

Hochschulwahlen

Listen, Namen, Inhalte und Kandidaturen für die Wahlen zu Senat und Studentenparlament

Wahlvorschläge Professoren 9 Sitze

Liste 1: Unabhängige Hochschullehrer

Auf der Liste Unabhängige Hochschullehrer kandidieren politisch ungebundene Hochschullehrer aus allen Bereichen der Universität. Wir sind der Überzeugung, dass sich die UNIK am besten in freier wissenschaftlicher Selbstbestimmung entwickelt. Das neue Hochschulgesetz schränkt jedoch die Mitwirkungsmöglichkeiten weiter ein. Wir sprechen uns daher für eine stärkere Beteiligung an den Entscheidungsprozessen aus, die z.B. durch eine eigene Grundordnung herbeigeführt werden kann.

Die erfolgreichen Anstrengungen, das Lehrangebot durch attraktive Studiengänge zu erweitern, haben nicht zu der erwarteten Steigerung der Landesmittel geführt. Um so mehr sind wir in Forschung und Lehre auf Drittmittel angewiesen. Die Sicherstellung von Kontinuität und Qualität in den Arbeitsgruppen erfordert daher eine flexible Nutzung der Landesmittel.

Die Zukunft der Universität kann nur in einer Stärkung der Fachgebiete bestehen. Da sie Forschung und Lehre tragen, müssen die Ziele hier entwickelt werden. In Abstimmung mit dem Senat sind sie vom Präsidium im Rahmen der Zielvereinbarungen gegenüber dem HMWK mit Nachdruck zu vertreten.

Die Umstellung auf Bachelor- und Masterstudiengänge darf nicht zu einem Qualitätsverlust des Studiums führen. Zur Festlegung der Qualitätsstandards sollten die von den Fakultätentagen erarbeiteten Rahmenbedingungen herangezogen werden.

Wir wünschen klare und für die gesamte Universität einheitliche Regelungen bei einer möglichen Dienstzeitverlängerung über das 65. Lebensjahr hinaus.

Es kandidieren auf den Plätzen 1-10:

Uwe Köhler, FB 14; Burkhard Fricke, FB 18; Franziska Sick, FB 8; Hans-Georg Rück, FB 17; Ingrid Baumgärtner, FB 5; Holger Wöhrmann, FB 18; Hans-Friedrich Eckey, FB 7; Lutz Wegner, FB 17; Berthold Scholtes, FB 15; Claudia Brinker, FB 9.

Liste 2: Neue Hochschulpolitik

Wir wollen das Profil der Universität Kassel schärfen mit dem Ziel, unabhängig von Interessensverflechtungen gesellschaftliche Probleme und Zusammenhänge aufzugreifen, einer wissenschaftlichen Analyse zu unterziehen und zukunftsgerichtetes Veränderungswissen bereitzustellen.

Gesellschaftlich verantwortete Forschung und Lehre sind zentrale Merkmale der Universität Kassel. Es sollen Kooperationen von Einzelwissenschaften in interdisziplinären Forschungszusammenhängen unterstützt werden; dies schärft das Profil der UNIK nach außen und leistet zugleich einen Beitrag zur Zukunftsfähigkeit von Wissenschaft und Gesellschaft.

Die politischen Unwägbarkeiten vergangener Jahre haben gezeigt, dass nur eine Kultur des demokratischen Miteinanders und der gemeinsamen Verantwortung zukunftsweisende Entscheidungen ermöglicht und durchsetzbar macht. Wir werden dafür Sorge tragen, dass das neue hessische Hochschulgesetz die demokratische Kultur im Senat im Zusammenwirken mit den Fachbereichen nicht beschädigt.

Kunst, Technik und Wissenschaft bilden die Säulen unserer Universität. Die Balance zwischen den verschiedenen Fachkulturen zu erhalten, stellt ein wesentliches Ziel der Neuen Hochschulpolitik dar.

Stärkung der Lehrerausbildung: Es muss über die Förderung entsprechender Strukturen und Res-

sourcen sichergestellt werden, dass die Lehrerausbildung in Übereinstimmung mit neuen Erkenntnissen der Lehr- und Lernforschung sowie in überlegter Nutzung der neuen Medien erneuert wird.

Es kandidieren auf den Plätzen 1-10:

Maria Finckh, FB 11; Ernst-D. Lantermann, FB 7; Rainer Stöttner, FB 7; Alexander Eichenlaub, FB 6; Christoph Scherrer, FB 5; Olaf-Axel Burow, FB 1; Hardy Fischer, KHS; Rolf-Peter Warsitz, FB 4; Udo Winand, FB 7; Eckhard Hansen, FB 4.

Liste 3: ing++

In der Hochschullehrerliste „ing++“ sind Kolleginnen und Kollegen aus fünf Fachbereichen aktiv. Unsere Liste, vor sieben Jahren aus der Liste „Hochschulreform“ hervorgegangen, setzt sich wie seine Vorgängerin seit 1979 für die gestuften Studiengänge ein, heute also für die Gestaltung und

Weiterentwicklung der Bachelor- und Master-Studiengänge. Akut steht hier z.B. die Gestaltung der berufspraktischen Studienphasen an, die durch die politischen Vorgaben zur Farce zu verkommen drohen und dringender Verbesserungen und Neuerungen bedürfen.

Wir engagieren uns für die technische, naturwissenschaftliche, wirtschaftswissenschaftliche Stärkung insbesondere der Ingenieurstudiengänge an unserer Universität, um die seit der Gründung der Gesamthochschule die schwierigen Rahmenbedingungen im immer schärfer werdenden Hochschulwettbewerb weiter zu verbessern. Wir halten dies

letztlich für gleichermaßen wichtig für das Profil unserer Universität wie für die wirtschaftliche Entwicklung der Region.

Qualitätssicherung und auch -steigerung sind uns wichtig. Diese dürfen nicht zur verbalen Leerformel degradiert werden, wie dies durch hochschulpolitische Vorgaben zur Juniorprofessur, zur Mittelausstattung, zur Verkürzung der Hochschulverträge für den Mittelbau und durch weitere Mittelstreichungen zu geschehen droht.

Uns ist es wichtig, unsere Interessen zu artikulieren, unsere Erfahrungen einzubringen und hochschulpolitische Vorhaben zu diskutieren. Dies wird deshalb immer wichtiger, da auch durch das neue hessische Hochschulgesetz eine weitere Fokussierung von Entscheidungskompetenzen aus den Fachbereichen weg zur Hochschulleitung geschieht und zu neuen Gremien (Hochschulrat) versucht wird. Wir wollen die engagierte Kooperation im Senat und den anderen Hochschulgremien stärken und gleichzeitig die notwendige Kontrollfunktion auch gegenüber dem Präsidium wahrnehmen.

Es kandidieren auf den Plätzen 1-10:

Arnd Urban, FB 14; Volkhard Franz, FB 14; Marion Weissenberger-Eibl, FB 7; Albert Claudi, FB 16; Peter Racky, FB 14; Manfred Grohmann, FB 6; Kurt Steinhoff, FB 15; Werner Seim, FB 14; Konrad Spang, FB 15; Franz-Bernd Frechen, FB 14.

Wahlvorschläge Wissenschaftliche Bedienstete 3 Sitze

Liste 1: Freie Liste

Es kandidieren auf den Plätzen 1-10:

Lothar Schreiber, FB 15; Klaus Maßeli, FB 18; Wolf-Dieter Sepp, FB 18; Susanna Slivensky, SE Intern. Studienzentrum; Clemens Bruhn, FB 18; Johann Bichler, FB 11; Stefan Hartmann, FB 15; Manfred Seedig, SE HRZ; Rainer Bausch, FB 18; Barbara Hoffmann, SE Universitätsbibliothek.

Liste 2: GEW/Verdi

Zum Jahresbeginn trat das novelierte Hessische Hochschulgesetz in Kraft. Viel diskutiert wurde in der Öffentlichkeit und Presse die beabsichtigte Knebelung der studentischen Selbstverwaltung qua an Wahlbeteiligung gekoppelte Studentenschaftsbeiträge. Wenig diskutiert wurde die im Gesetzgebungsverfahren mitgeschlossene Einschränkung der Vertretung der wissenschaftlichen Bediensteten durch den Personalrat. In der Anhörung im Hessischen Landtag wurden beide Punkte einhellig von den Hochschulpräsidenten und Gewerkschaftsvertretern abgelehnt. Doch was kümmert das die CDU, deren Abgeordnete während der Anhörung noch nicht einmal das Wort ergriffen.

Trotz alledem: Wir wollen weiter im Senat, über den Personalrat und auch auf Landesebene die Interessen unserer Personengruppe vertreten. Das kann nur erfolgreich in Zusammenarbeit mit den Gruppierungen passieren, die sich in den letzten Jahren für die Reformhochschule Kassel eingesetzt haben.

Hieß es vor wenigen Jahren noch: Wir können mit dem Modell der gestuften Studiengänge uns nicht allein in der Hochschullandschaft behaupten, so heißt es heute zu recht: Wir haben 30 Jahre Erfahrung mit gestuften Studiengängen; andere können von uns lernen. Also: Auch wenn in vielen Bereichen – insbesondere bei den Qualifikationsstellen – die Arbeits- und Forschungsbedingungen verbesserbar sind, nur durch aktive Interessenvertretung kann etwas geändert werden. Gehen Sie deshalb bitte zur Wahl.

Weitere Informationen finden Sie unter www.uni-kassel.de/gew

Es kandidieren auf den Plätzen 1-10:

Ralf Schaper, FB 17; Herbert Glasauer, FB 6; Helmut Thiel, FB 15; Heidrun Hubenthal, FB 6; Sabine Klomfaß, FB 1; Karl-Heinz Simon, SE WZ III; Renate Pletl, FB 5; Elisabeth Beltz, FB 7; Lorenz Blume, FB 7; Maren Bracker, FB 4.

Wahlvorschläge Administrativ-technische Bedienstete 2 Sitze

Liste 1: ver.di

Jetzt erst recht! Gewerkschaftsmitglieder in den Senat!

Es kandidieren auf den Plätzen 1-10:

Evelyn Errichiello, PV Abt. III; Konstanze Liebelt-Wilka, Universitätsbibliothek; Günther Ohlwein, FB 15; Michael Plätzer, FB 18; Dieter Giersch, SE HRZ; Helmut Aebischer, FB 6; Hans-Dieter Neumeyer, Zentr. Betriebseinheit; Eberhard Kölsch, FB 11; Manuela Uhlig, FB 6; Wolfgang Adamczak, Zentr. Techn. Einr.

Liste 2: Freie Gemeinschaftsliste

In einer Zeit, wo sich bekannte Strukturen und Arbeitsumfelder an unserer Universität radikal verändern, wollen sich die Vertreter

der Freien Gemeinschaftsliste (administrativ-technisches Personal) – Liste 2 – dafür einsetzen, dass die Kräfte an unserer Universität gebündelt werden, alle Betroffenen sollen über die geplanten und laufenden Prozesse rechtzeitig informiert und in diese integriert werden, so dass sie sie mitgestalten können.

Durch die Zusammenschlüsse von Fachbereichen, die Verlagerung von Fachgebieten, dezentral verteilte zusätzliche Aufgaben (SAP, LSF, ...), Reorganisation von Verwaltungsbereichen, Umstrukturierungen der und in den Fachbereichen, Umstrukturierungen in den Werkstätten haben viele von uns neue Aufgaben bekommen und werden mit neuen Anforderungen konfrontiert.

Hinzu kommen Faktoren, die von außen auf uns einwirken, wie z.B. der kurzfristig zu vollziehende Stellenabbau, der ein Anwachsen der Arbeitsbelastung mit sich bringt, die Personalvermittlungsstelle des Landes Hessen, die zu Verzögerungen bei Personaleinstellungen führt, Organisationsuntersuchungen, die bestehende Strukturen hinterfragen und die Beschneidung der Kompetenzen der Selbstverwaltung der Hochschulen, die dazu führt, dass nicht mehr alle Stimmen in vollem Umfang Gehör finden.

Die Mitglieder der Freien Gemeinschaftsliste wollen sich daher für mehr Transparenz und für einen Dialog zwischen den Betroffenen in den Fachbereichen und der Verwaltung, zwischen Mitarbeitern und Vorgesetzten einsetzen, da wir die Aufgaben, die auf uns zukommen, nur miteinander bewältigen können.

Es kandidieren auf den Plätzen 1-10:

Adolf-Georg Keuch, PV Abt. IV; Sylvia von Hilchen, Universitätsbibliothek; Barbara Weidemann, FB 16; Lydia Rammenzweig, FB 11; Monika Heinemann, PV Zentr. Techn. Einr.; Christin Lorber, PV Abt. III; Renate Fleck, Universitätsbibliothek; Erhard Guth, PV Abt. V; Dieter Weintraut, PV Abt. III; Heribert Schulz, PV Abt. III.

Wahlvorschläge Studierende 3 Sitze

Liste 1: Innovative Liste

Es kandidieren:

Klaus Lorenz, FB 7; Annika Hunstock, FB 6; Wolfgang Pilz, FB 1; Harald Simon, FB 7; Frank Schmiedel, FB 5; Ralf Harbusch, FB 4; Corina Burunus, FB 16; Laura Schumacher, FB 8.

Liste 2: Grüne Hochschulgruppe Kassel (GHK)

Wir sind eine Gruppe von Studierenden aus fast allen Fachbereichen, die Interesse an Politik hat und konkret die Studienbedingungen an der Universität Kassel verbessern will. Wir vertreten GRÜNE Werte und setzen uns für eine ökologische, demokratische und soziale Hochschule ein. Das neue hessische Hochschulgesetz halten wir für falsch, weil es die Autonomie der Hochschulen reduziert statt ausbaut, die demokratischen Strukturen zerschlagen werden und nicht zuletzt die Studienbedingungen erschwert statt verbessert. Außerdem setzen wir uns für folgende Ziele ein: keine Studiengebühren; Transparenz der studentischen Mittel im AstA; effizienter Energieeinsatz an der Hochschule; Förderung der Interdisziplinarität; Ausbau des Forschungsschwerpunktes Umwelt und Erneuerbare Energien in Kassel; Beteiligung der Studierenden an der Hochschulentwicklung; gezielte Frauenförderung; Ausbau der Universität als Motor der Region; Stärkung des Teilzeitstudiums.

Darüber hinaus unterstützen wir

studentische Projekte, wie das K19, die Fahrradwerkstatt und alle Projekte, die Studierenden eine Perspektive nach dem Studieneinde in der Region bieten.

Es kandidieren:

Gernot Rönz, FB 7; Mario Diehl, FB 16; Christoph Farrenkopf, FB 8.

Liste 3: Liberale Hochschulgruppe

Es kandidieren:

Martin Wienand, FB 7; Anja Eusterholz, FB 7; Thorsten Schmidt, FB 8; Arkadius Stiller, FB 7; Benjamin Dicker, FB 4.

Liste 4: Juso-Hochschulgruppe

Das Hauptziel dieser Hochschulwahlen kann vordergründig nur die Mobilisierung hin zu einer Wahlbeteiligung von 25 % von euch sein. Gleichzeitig, finden wir, kann nicht nur von allen Seiten zum Wählen aufgerufen werden, ohne wenigstens zu versuchen, euch den Sinn von diesem alljährlichen Spektakel näher zu bringen.

Es geht nicht (nur) darum, politikverliebten Studierenden eine Plattform (egal ob StuPa, ASTA oder Senat) zu erhalten, sondern vielmehr demokratische Mitbestimmungsstrukturen zu sichern. Steckt hinter dem neuen HHG wirklich nur wirtschaftliche Vernunft, oder geht es der Landesregierung vielmehr um die Aushöhlung von kritischen Instanzen bzw. mehr direkte Kontrolle über die Unis zu gewinnen?

Wir als Jusos sprechen uns deshalb für den Erhalt der verfassten Studierendenenschaft und den Fortbestand unserer studentischen Kultureinrichtungen aus. Warum? Weil wir denken, dass Uni nicht nur Studieren heißt, sondern vielmehr dem Anspruch der ganzheitlichen Entwicklung des Menschen dienen sollte. Dazu gehört unserem Empfinden nach auch die Beteiligung an Entscheidungsprozessen innerhalb der Uni-Verwaltung (soll abgeschafft werden!). Zudem treten wir für das Recht ein, studentische Einrichtungen weiterhin, z.B. das K19, alle Referate oder die studentische Bafög- und Sozialberatung zu fördern. Allerdings fordern wir eine transparente Haushaltsführung von Seiten des ASTAs ein, um euch darlegen zu können, wofür euer Geld überhaupt eingesetzt wird.

www.uni-kassel.de/juso

Es kandidieren auf den Plätzen 1-10:

Martin Kugler, FB 14; Lars Gumprecht, FB 4; Christian Unverzagt, FB 9; Sarah Ziegler, FB 7; Philipp Rehak, FB 7; Jana Rehak, FB 4; Melanie Raabe, FB 17; Harald Balk, FB 7; Susanne Freisinger, FB 14; Anke Joeckel, FB 7.

Liste 5: RCDS Hochschulgruppe

RCDS steht für „Ring Christlich-Demokratischer Studenten“ und ist ein Zusammenschluss von mehr als 100 selbstständigen Hochschulgruppen im Bundesgebiet. Wir sind eine bunte Truppe liberal bis bürgerlich-konservativer Studierender, die sich für die Verbesserung der Studienbedingungen vor Ort sowie der Hochschulpolitik im Allgemeinen einsetzen. Wir zählen zu den wenigen Hochschulgruppen, die auch in der Landes- und Bundespolitik Gehör finden und gestalterisch an der Verbesserung der Hochschulen mitarbeiten – fern von ideologischen Illusionen. So konnten wir beispielsweise durch eine eigene Stellungnahme des RCDS Hessen maßgeblich auf das neue Hessische Hochschulgesetz Einfluss nehmen.

Unsere politische Grundüberzeugung wird geleitet von christdemokratischen Werten. Dabei sind wir selbstständig und unabhängig, stehen aber Organisationen nahe, die ähnliche Zielsetzungen verfolgen.

Weiter auf Seite 7



Prof. Dr.-Ing. Uwe Köhler, FB 14



Prof. Dr. Burkhard Fricke, FB 18



Prof. Dr.-Ing. Arnd Urban



Prof. Dr.-Ing. Volkhard Franz



Prof. Dr. Maria Renate Finckh, FB 11



Prof. Dr. Ernst-Dieter Lantermann, FB 7



Lars Gumprecht, FB 4



Jana Rehak, FB 4